

Die nachfolgende Tabelle listet die verschiedenen vorgeschlagenen Massnahmen aus dem Direktzahlungsbereich und ihren Beitrag zur Erreichung der Reduktionsziele auf. Am Ende der Tabelle sind weitere Massnahmen aufgeführt, die nicht Teil der vorgeschlagenen Änderung der Direktzahlungsverordnung sind, aber auch zur Zielerreichung beitragen. Ausserdem trägt die Umsetzung des Aktionsplans Pflanzenschutzmittel zur Zielerreichung bei. Und letztlich sind die Branchen aufgefordert, ergänzend eigene Massnahmen zu ergreifen, die zu einer Reduktion der Nährstoffverluste und der Risiken durch Pflanzenschutzmittel führen.

	Reduktion der Stickstoffverluste (t N/Jahr)	Reduktion der Phosphorverluste (t P/Jahr)	Reduktion der Risiken durch Pflanzenschutzmittel	Bemerkungen
Referenzwert (2014/16)	97'344	6'087		
Ökologischer Leistungsnachweis				
Abschaffung des 10% Fehlerbereichs in der Nährstoffbilanz	5'125 (5.3%) ¹	1'000 (16.4%)	-	
Mind. 3.5% Biodiversitätsförderflächen auf der Ackerfläche	559 (0.6%)	124 (2.0%)	Einsparung von 2,5% der Gesamtmenge an PSM, die heute im Ackerbau eingesetzt werden; Einfluss auf Risikoreduktion abhängig von den unterschiedlichen Risikopotenzialen der Wirkstoffe, die nicht mehrangewendet werden.	Diese Elemente fördern Nützlinge und tragen deshalb zur Reduktion des PSM-Einsatzes bei. Dieser Effekt wurde in der Einschätzung nicht berücksichtigt; Forschungsergebnisse zur Wirkung der Blühelemente auf die Nützlinge liegen vor, nicht aber solche zur potenziell möglichen Pflanzenschutzmittelreduktion
Massnahmen zur Reduktion der Abdrift und Abschwemmung	-	-	75% für naturnahe Lebensräume. Für Oberflächengewässer rund 20%, da noch weitere Eintragswege wie z.B. Waschplätze vorhanden sind.	
Verbot von Wirkstoffen mit erhöhtem Risikopotenzial für Oberflächengewässer oder Grundwasser	-	-	Ziel 50% für Oberflächen- und Grundwasser	Ein Teil der 50% Risikoreduktion kann auch mit dem Rückzug der Bewilligung bestimmter Wirkstoffe erreicht werden. Die Wirkung im ÖLN ist abhängig, ob ausreichend Alternativen vorhanden sind.
Biodiversitätsbeiträge				
Getreide in weitere Reihe	Wirkung unter «Mind. 3.5% Biodiversitätsförderflächen auf der Ackerfläche» einberechnet			PSM- und Düngemittelsatz erlaubt
Produktionssystembeiträge				
Beitrag für den Verzicht auf Pflanzenschutzmittel im Ackerbau	-	-	wichtig, aber Einfluss auf Risikoreduktion kaum abschätzbar.	Der Einfluss auf die Risikoreduktion ist abhängig von der Teilnahme der Landwirte und von den unterschiedlichen Risikopotenzialen der Wirkstoffe, die nicht mehr angewendet werden.
Beitrag für den Verzicht auf Insektizide und Akarizide im Gemüse- und Beerenanbau	-	-		
Beitrag für den Verzicht auf Insektizide, Akarizide und Fungizide nach der Blüte	-	-		
Beitrag für die Bewirtschaftung von Flächen mit Dauerkulturen mit	-	-		

¹ Neuberechnung der N-Absenkung aufgrund Bericht «Teilevaluation «Nationale Suisse-Bilanz – Fokus Selbstdeklaration» (HAFL, 2021): Anstatt 2.3% (Vernehmlassung) neu 5.3%). Für P wurde keine Neuberechnung vorgenommen, da diese mit zu hohen Unsicherheiten verbunden wäre (Schwankungsbereich hoch).

	Reduktion der Stickstoffverluste (t N/Jahr)	Reduktion der Phosphorverluste (t P/Jahr)	Reduktion der Risiken durch Pflanzenschutzmittel	Bemerkungen
Hilfsmitteln nach der biologischen Landwirtschaft				
Beitrag für den Verzicht auf Herbizide im Ackerbau und in Spezialkulturen	-	-		
Beitrag für die funktionale Biodiversität in Form eines Beitrags für Nützlingsstreifen	Da an ÖLN-Massnahme «Mind. 3.5% Biodiversitätsförderflächen auf der Ackerfläche» angerechnet: Wirkung dort einberechnet			
Beitrag für eine angemessene Bedeckung des Bodens	Keine Angaben	Keine Angaben	-	
Beitrag für die schonende Bodenbearbeitung	Keine Angaben	Keine Angaben	-	
Beitrag für Klimamassnahmen in Form eines Beitrags für den effizienten Stickstoffeinsatz	62 (0.1%)	0	-	
Weidebeitrag	Keine Angaben	0	-	Weidehaltung reduziert die Ammoniakemissionen, wirkt sich aber nicht direkt auf die OSPAR-Bilanzgrösse aus
Beitrag für die graslandbasierte Milch- und Fleischproduktion	Keine Angaben	Keine Angaben	-	Auswirkungen auf N und P sind derzeit nicht quantifizierbar
Beitrag für die längere Nutzungsdauer von Kühen	1'270 (1.3%)	Keine Angaben	-	Auswirkungen auf P sind derzeit nicht quantifizierbar
Ressourceneffizienzbeiträge				
Phasenfütterung Schweine	800 (0.8%)	Keine Angaben	-	
Präzise Applikationstechnik	-	-	Keine Angaben	
Total I²	7'816 (8.1%)	1'124 (18.4%)		
Ausserhalb Palv-Verordnungspaket				
Pflicht zur emissionsarmen Güllelagerung und –ausbringung (LRV) ab 2024	1'500 (1.5%)	0	-	
Förderung besonders umweltfreundlicher Produktionsweise im Rahmen von Strukturverbesserungsmassnahmen	67 (0.1%)	0	-	
Beitrag für eine reduzierte Proteinzufuhr zur Fütterung raufutterverzehrender Nutztiere ³	1'016 (1.0%)	Keine Angaben		
Total II	10'399 (10.7%)	1'124 (18.4%)	-	

² Damit die Wirkungen der einzelnen Massnahmen addiert werden können, sind in der Tabelle nur die direkten Wirkungen ausgewiesen. Einer einzelnen Massnahme könnte wegen ihrer zusätzlichen indirekten Wirkung im Einflussbereich einer anderen Massnahme möglicherweise eine grössere Wirkung zugeschrieben werden.

³ Programm wird gegebenenfalls in angepasster Form und allenfalls angepasster Wirkung später in eine Vernehmlassung gesendet.